

Februar 2006

Liebe Freundinnen und Freunde von *Haukari e.V.*!

Wie jedes Jahr möchten wir im ersten Rundschreiben kurz unsere Tätigkeit im vergangenen Jahr bilanzieren. Die prekäre Sicherheitslage in weiten Landesteilen des Iraks wurde uns allen nicht zuletzt durch die Entführungen der letzten Monate drastisch vor Augen geführt. Dennoch konnte *Haukari e.V.* seine Projektarbeit - wenn auch mit Einschränkungen – fortsetzen.

Trotz dieser schwierigen Situation gibt es Erfolge zu verzeichnen.

Vor knapp zwei Jahren konnten wir das Friedenszentrum in der zentralirakischen Stadt Tuz Khurmatu eröffnen. In einer spannungsgeladenen Umgebung wird hier behutsam versucht, Strategien gegen die Gewalt zu entwickeln und den Opfern politischer Gewalt Unterstützung zukommen zu lassen. Es bietet opferzentrierte Beratungs- und Bildungsangebote an. Insbesondere Frauen, deren Männer verschleppt wurden, erfahren hier medizinische und psychosoziale Unterstützung. Wie im letzten Rundbrief ausführlich geschildert, wurde sehr vielversprechend mit einem Fortbildungsprogramm für Mitarbeiterinnen, die in Projekten für Gewaltopfer arbeiten, begonnen. Den hier eingeschlagenen Weg werden wir dieses Jahr fortsetzen.

Das Dokumentationszentrum in Sulaimania hat mit der Aufzeichnung von Zeitzeugenberichten zu den Verbrechen des Baath-Regimes begonnen und einen ersten Dokumentarkurzfilm für das irakische Publikum fertig gestellt.

Das Frauenzentrum KHANZAD in Sulaimania ist weiterhin ein anerkannter Ort der Frauenbildung. Hier können Frauen jetzt einen Schulabschluß nachholen. Mobile Teams führen entsprechende Programme in den ärmeren Vororten durch. Zahlreiche Frauen und Mädchen, die noch vor wenigen Jahren Analphabetinnen waren, besuchen jetzt weiterführende Schulen oder haben eine qualifizierte Arbeit erhalten. Das Zentrum hat sich auch im vergangenen Jahr aktiv bei der Durchsetzung von Frauenrechten und im Kampf gegen „Ehrverbrechen“ engagiert. Seit Jahren unterstützt KHANZAD Frauen im Untersuchungsgefängnis von Sulaimania. Als Früchte dieser Arbeit konnte letztes Jahr eine bessere Unterbringung der Frauen in einem Neubau durchgesetzt werden. Auch werden erstmals Polizistinnen als Aufseherinnen eingesetzt.

Mit unserer Partnerorganisation Kurdistan Health Foundation konnten wir erfolgreich ein präventivmedizinisches Programm in 24 Dörfern in Germian durchführen.

Wir erhielten im vergangenen Jahr ca. 202.500 € an Spenden und Zuwendungen von privaten und kirchlichen Organisationen sowie öffentlichen Institutionen. Unser besonderer Dank gilt dabei dem Deutschen Komitee des Weltgebetstages der Frauen, medico international, OXFAM Deutschland,

Kontakt:

Susanne Bötte, Bernhard Winter, Falkstr. 34, 60487 Frankfurt
Tel. 069 / 707 602 78, Fax: 069 / 707 602 79

Email: info@haukari.de Internet: www.haukari.de

Spendenkonto:

Name: HAUKARI
Kontonr.: 6540 92 600
BLZ: 500 100 60
Bank: Postbank Frankfurt

OXFAM International, der Stiftung Umverteilen, der Hans-Böckler-Stiftung und der Heinrich-Böll-Stiftung sowie dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Ca. 179.000 € gaben wir für Projekte im Irak aus, darin sind die Kosten für die Projektkoordination enthalten. 17.000 € wurden für die Projektarbeit 2006 zurückgestellt. Für Öffentlichkeitsarbeit fielen ca. 2.200 € an, für Verwaltungskosten ca. 3.800 €. Der weit überwiegende Teil der Arbeit wird nach wie vor ehrenamtlich geleistet.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne den ausführlichen Finanz- und Tätigkeitsbericht zu.

Wir möchten uns für Ihre Hilfe, die diese Arbeit ermöglichte, herzlichst bedanken. Diesen Dank möchten wir mit der vielleicht etwas vermessen klingenden Bitte verbinden, uns trotz der schwierigen Lage im Irak weiter zu unterstützen.
„Es gibt nichts Gutes - außer man tut es!“ (Erich Kästner)

Mit herzlichen Grüßen

Haukari e.V.

P.S.: Die Spendenquittungen wurden bereits verschickt, bitte melden Sie sich, falls Sie noch keine erhalten haben sollten.



Poster zur Gesundheitsvorsorge, mit denen die Kurdistan Health Foundation (KHF) in den Dörfern arbeitet